

The logo for DeGEval Newsletter features a stylized blue circular icon on the left, composed of concentric circles and a central dot. To its right, the text 'DeGEval' is written in a bold, blue, sans-serif font. Below this, the word 'Newsletter' is written in a larger, blue, serif font. A light blue, abstract geometric shape, resembling a stylized envelope or a play button, is positioned behind the text.

DeGEval Newsletter

April 2026

Vorwort

Philipp Pohlenz
Vorstandsvorsitzender



Liebe Leser:innen des DeGEval-Newsletters,

Bedrohungen der Freiheit der Wissenschaft sind derzeit ein Thema, das auch in der breiteren öffentlichen Diskussion präsent ist, nicht zuletzt unter dem Eindruck des Wahlkampfes für anstehende Wahlen in Deutschland.

Vielfach werden dabei dystopische Zukunftsbilder über die wissenschaftspolitischen Vorhaben politischer Akteurinnen und Akteure gezeichnet, in denen ganze Forschungs- und Wissenschaftsbereiche rasiert und die Anstrengungen und Entwicklungen vergangener Jahrzehnte, hin zu einer gesellschaftlich breit zugänglichen und europäisch integrierten Hochschullehre rückabgewickelt werden sollen.

Aber auch andere, auf den ersten Blick weniger „wissenschaftsideologische“ Einlassungen der jüngsten Zeit sind bemerkenswert, wie etwa das Statement des Bundeskanzlers Friedrich Merz, der jüngst feststellte, dass Forschung kein Selbstzweck sei, sondern Wertschöpfung und Innovation zu stimulieren habe.

Damit hat Friedrich Merz ebenso recht, wie unrecht: Forschung und auch die nach der „reinen Wahrheit“ suchende Grundlagenforschung verfolgt eben nie nur einen Selbstzweck. Sie wird nicht betrieben, weil den Wissen Schaffenden sonst langweilig würde, sondern zum Zweck der Wissensproduktion. Ob dieses Wissen dann immer und unmittelbar Wertschöpfung produziert, mag bezweifelt werden, insofern kann es durchaus sein, dass es sich bei der Forschung um Risikokapital handelt.

Über den möglichen Zusammenhang zwischen der Existenz von Teilchenbeschleunigern als Grundlage der Erfindung des Mobiltelefons soll hier gar nicht nachgedacht werden (das Beispiel ist zugegebenermaßen auch sehr verkürzend). Vielmehr geht es um die Frage, ob das angesprochene Problem – also die implizierte Wertlosigkeit oder der luxuriöse Charakter von nicht unmittelbar messbare Wertschöpfung produzierender Wissenschaft – nur die Grundlagenforschung betrifft oder auch die anwendungsorientierte Forschung, womit wir bei Evaluation und Evaluationsforschung sind.

Auch für die anwendungsorientierte Forschung (sei sie nun akademisch oder kommerziell) stellt sich die Frage, inwieweit durch die Forderung, (unmittelbare) Wertschöpfung herzustellen, nicht mögliche unintendierte Folgeprobleme entstehen. Mit diesen hat sich der japanische Politikwissenschaftler Masato Takahashi in einem lesenswerten Aufsatz in der jüngst erschienenen Ausgabe der online frei zugänglichen Zeitschrift „Ordnung der Wissenschaft“^[1] beschäftigt.

Für das Forschungs- und Innovationssystem Japans identifiziert er institutionelle Strukturdefizite im Verhältnis von Politik und politikberatender Wissenschaft anhand historischer Beispiele, wie etwa dem Umgang mit der Katastrophe im Atomreaktor Fukushima. Im Ergebnis kommt er zu dem Schluss, dass Hauptprobleme im Innovationssystem Japans im Allgemeinen (u.a.) in der Verantwortungsdiffusion bei der Rezeption wissenschaftlicher Ergebnisse auf der politischen Ebene einerseits und einer mangelnden Unabhängigkeit der Beratungsstrukturen andererseits zu finden sind.

Durch eine hohe Verflechtung von verschiedenen Stakeholdern in Politik, Verwaltung, Industrie und Wissenschaft entstanden Interessenkonflikte, die als strukturelles Defizit die neutrale Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnis behinderten, mit den bekannten Folgen einer verspäteten und unsicheren Informationslage zum Kontaminationsgeschehen in der betroffenen Region.

In diesem Sinne sind Autonomie und wissenschaftliche Neutralität Teil der Wissenschaftsfreiheit. Hierzulande kommt die akute Bedrohungslage möglicherweise aus einer anderen, eher kulturkämpferischen, als effizienzgetriebenen Richtung. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch allzu kurzfristige Nützlichkeitsabwägungen eine Bedrohung für die Rolle von Wissenschaft als Unterstützung einer evidenzbasierten Steuerung sein können.

Viel Spaß beim Lesen des DeGEval-Newsletters!

Philipp Pohlenz

[\[1\] https://ordnungderwissenschaft.de/wp-content/uploads/2026/03/Takahashi.pdf](https://ordnungderwissenschaft.de/wp-content/uploads/2026/03/Takahashi.pdf)



Auch 2026 vergibt die DeGEval wieder einen Nachwuchspreis an herausragende Evaluator:innen, die bisher maximal fünf Jahre als solche tätig gewesen sind.

Call for Nominees DeGEval-Nachwuchspreis 2026

Sie kennen eine Person, die den DeGEval-Nachwuchspreis verdient hat?

Bitte nominieren Sie!

Bis zum **31. Mai 2026** nimmt unsere Geschäftsstelle Nominierungen für den diesjährigen DeGEval-Nachwuchspreis entgegen.

Nominierungsberechtigt sind DeGEval-Mitglieder (Institutionen sowie persönliche Mitglieder). Eigennominierungen sind ausgeschlossen.

Detaillierte Informationen zu Vergabekriterien und -prozess des DeGEval-Nachwuchspreises erhalten Sie auf unserer [Website](#).

Ankündigungen und Hinweise



Neues Veranstaltungsformat: Outtakes
Auftakt am 25. Juni 2026, 16:00 - 17:00 Uhr, online

Am 25. Juni lädt die DeGEval zur Auftaktveranstaltung ihres neuen digitalen Veranstaltungsformats **Outtakes** ein, das exklusiv für DeGEval-Mitglieder sowie die Besucher:innen der 28. Jahrestagung 2025 in Saarbrücken geöffnet ist.

Die DeGEval-Outtakes greifen ausgewählte Beiträge der DeGEval-Jahrestagungen in einem niedrigschwelligen Kontext noch einmal auf. Vortragende und Teilnehmende erhalten die Möglichkeit, spannende Tagungsinhalte noch einmal unabhängig von den zeitlichen Einschränkungen parallel stattfindender Tagungsveranstaltungen miteinander zu diskutieren.

Die Teilnahme ist für alle DeGEval-Mitglieder sowie Teilnehmer:innen der DeGEval-Jahrestagung 2025 kostenlos möglich.

Outtake #1: Empfehlungen zur Selbstevaluation als Referenz für schulinterne Evaluationen?

Dirk Groß, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz

Schulinterne Evaluationen werden von Lehrkräften durchgeführt als einer Personengruppe, die im Gegensatz zu ‚hauptamtlich‘ Evaluierenden nicht oder sehr unterschiedlich mit theoretischem und operativem Wissen über Evaluationen ausgestattet ist. Der Input nimmt die „Empfehlungen zur Anwendung der Standards für Evaluation im Handlungsfeld der Selbstevaluation“ (DeGEval, 2004) in den Blick und geht vor allem der Frage nach, welche „Übersetzungsarbeit“ und Begleitung durch die Unterstützungssysteme notwendig ist, damit diese Empfehlungen anschlussfähig an die Praxis schulinterner Evaluationen sind.

**Exklusiv für Besucher:innen der
Jahrestagung 2025.
Jetzt anmelden!**

Moderator:innen gesucht für ein World Café des AK Gender Mainstreaming im Rahmen der 29. DeGEval-Jahrestagung 23. - 25.09.2026, Frankfurt / Main

Der AK Gender Mainstreaming veranstaltet bei der 29. DeGEval-Jahrestagung ein World Café, um die Herausforderungen für Evaluierende in Zeiten veränderter Rahmenbedingungen zu diskutieren.

Aktuell ist der AK auf der Suche nach Moderator:innen für die verschiedenen Tische des World Cafés!

Folgende Fragen sollen die Diskussion leiten:

- Wie kann der Qualitätsanspruch von Evaluationen insgesamt – und von Gender Mainstreaming im Besonderen – trotz schrumpfender Budgets und politischer Widerstände nicht nur aufrechterhalten, sondern weiterentwickelt werden?
- Welche methodischen, theoretischen und praktischen Innovationen braucht es, um Widerstand zu begegnen und hohe Standards zu wahren?
- Welche Rolle spielt Zeit – als knappe Ressource, als Begrenzung oder sogar als Qualitätsfaktor – bei der Integration von Gender-Perspektiven?
- Wie lässt sich die Relevanz von Gender Mainstreaming gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten überzeugend argumentieren? (Wer profitiert von Kürzungen? Wer wird unsichtbar – und welche langfristigen Kosten entstehen, wenn Gender-Perspektiven ignoriert werden?)

Ziel des World Cafés: Gemeinsam sollen ...

- Strategien, Werkzeuge und Allianzen identifiziert werden, die Evaluierende in Zeiten veränderter Rahmenbedingungen handlungsfähig halten.
- Gender Mainstreaming als Qualitätsmerkmal konkret und lösungsorientiert gestärkt werden.

Personen, die an der Moderation des World Cafés mitwirken wollen, melden sich bitte bis zum 7. Mai per E-Mail bei ak-gender-mainstreaming@degeval.org

Zur Vorbereitung der Moderation bieten die AK-Sprecher:innen auf Wunsch ein gemeinsames Online-Treffen im Vorfeld an.



Für Anbieter:innen im Bereich Weiterbildung für Evaluator:innen sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Sie zielgerichtet Weiterbildungsangebote inserieren und finden.

[Zu eval-training.org](https://eval-training.org)

Veranstaltungen

... der DeGEval und ihrer Arbeitskreise

Netzwerktreffen

„Gutes Seminar ... aber die Frisur geht gar nicht“ - Über den Umgang von Hochschulen mit problematischen

Freitextkommentaren in Lehrevaluationen (Projektgruppe UpFeL)“

Veranstaltungsdatum: 29.04.2026, 11:00

- 12:00 Uhr

Veranstaltungsort: online

Anmeldung ab: sofort

Datenschutz

in der Evaluation | Ad-hoc-Gruppe



[Jetzt anmelden!](#)

Frühjahrstagung

**Zum Verhältnis von Evaluation
und Qualitätsentwicklung in
Feldern der Kinder- und
Jugendhilfe**

Veranstaltungsdatum: 05.05.2026

Veranstaltungsort:

Deutsches Jugendinstitut e.V., Halle
(Saale)

Anmeldung ab: 02.04.2026

Arbeitskreis

Soziale
Dienstleistungen



[Zum Tagungsprogramm](#)

ZfEv-Lesedialog zur Ausgabe 01/2026

**in Kooperation mit der Zeitschrift
für Evaluation (ZfEv)**

Veranstaltungsdatum: 12.05.2026, 14:00

- 15:30 Uhr

Veranstaltungsort: online

Anmeldung ab: sofort

Arbeitskreis

Professionalisierung



[Mehr Informationen](#)

[Jetzt anmelden!](#)

Frühjahrstagung

Nachhaltigkeit als multidimensionales Konzept und ihre Evaluation

Veranstaltungsdatum: 13.05.2026, 09:30
- 12:00 Uhr

Veranstaltungsort: online

Anmeldung: bis 08.05.2026



[Mehr Informationen](#)

[Jetzt anmelden!](#)

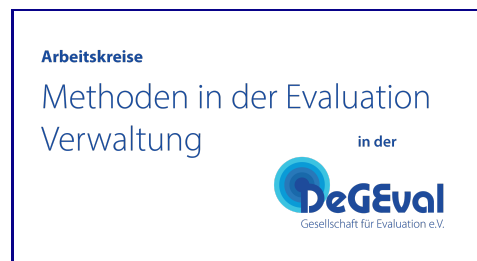
Frühjahrstagung

KI in der Evaluation

Veranstaltungsdatum: 21.05. -
22.05.2026

Veranstaltungsort: FH Campus, Wien

Anmeldung: nicht mehr möglich



[Zum Tagungsprogramm](#)

Frühjahrstagung

Monitoring und Evaluation von FTI-Politikmaßnahmen mit innovativen KI-Anwendungen – Chancen für Projektträger, Evaluator:innen und Auftraggebende?

Veranstaltungsdatum: 09.06.2026, 13:00
- 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: online

Anmeldung: bis 02.06.2026



[Mehr Informationen](#)

Workshop

Veranstaltungsdatum: 11.06. -
12.06.2026

Veranstaltungsort: Hochschule für Agrar-
und Umweltpädagogik, Wien



Inputs zu spannenden Ergebnissen, Designs oder Methoden aus der Evaluation sind herzlich willkommen.

Vorschläge können per Mail eingereicht werden bei:

meyer@kovalis.de

resch@monitoringandevaluation.eu

regina.grajewski@thuenen.de

[Webseite des AK Strukturpolitik](#)

Frühjahrstagung

**Nutzung von
Evaluationsergebnissen an
Schulen und Hinderungsgründe
für die Nutzung**

Veranstaltungsdatum: 01.07. -
02.07.2026

Veranstaltungsort: online



Neben einer Keynote, einer gemeinsamen Reflexionsphase und verschiedenen Austauschformaten in Breakout Räumen sind weitere Programmpunkte in Planung.

Eine detaillierte Einladung mit dem vollständigen Programm sowie den organisatorischen Informationen erscheint in den kommenden Wochen.

[Webseite des AK Schulen](#)

29. DeGEval- Jahrestagung

Evaluation und Zeit

Veranstaltungsdatum: 23.09. -
25.09.2026



Das Tagungsprogramm wird voraussichtlich Anfang Juni 2026 veröffentlicht, die Anmeldung zur Tagung ist voraussichtlich ab Juli 2026 möglich.

... aus der Evaluations-Community

Footprint Evaluation: Applying "AND" Thinking to Address the Polycrisis (Webinar)

Environmental Sustainability
(ES) Community of Interest

Veranstaltungsdatum: 30.04.2026, 18:00

- 19:00 Uhr CEST

Veranstaltungsort: online

[Anmeldung und Informationen](#)



UK Evaluation Society Conference 2026

Bridging the gap:
evaluation to action

Veranstaltungsdatum:

18.05.2026 (virtual); 19.05. - 20.05.2026
(in-person)

Veranstaltungsort: Sheffield City Hall,
Sheffield, England

[Mehr Informationen](#)

**UK
- Evaluation
Society**

Youth in Evaluation Forum

Eval4Action

Veranstaltungsdatum: 19.05. -

21.05.2026

Veranstaltungsort: Online



[Mehr Informationen](#)

„It’s the theory, stupid!“: Pitfalls of program theory and logic models and how to fix them

32nd Event of the Vienna
Evaluation Network feat. guest
speaker Jan Hense

Veranstaltungsdatum: 20.05.2026, 17:00

- 18:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Médecins sans Frontières (MSF) Austria,

Taborstraße 10, 1020 Wien

[Anmeldung und Informationen](#)



Wirkungsmodelle und

Programmtheorien in der Evaluation

Lifelong Learning Center,
Universität Bern



Veranstaltungsdatum: 03.06. -

04.06.2026

Veranstaltungsort: Universität Bern

[Anmeldung und Informationen](#)

Berliner Evaluationsstammtisch

Veranstaltungsdatum: 29.06.2026, 18:30

Uhr

Veranstaltungsort: Mars, Berlin-Wedding

Anmeldung und Aufnahme in den E-Mail-Verteiler an mi@evalfacil.eu (Michaela Raab)

[LinkedIn-Gruppe mit Ankündigungen zu den monatlichen Treffen](#)



Online Summer Program

The Evaluators' Institute

Veranstaltungsdatum: 06.07. -

17.07.2026

Veranstaltungsort: online

[Anmeldung und Informationen](#)



16th European Evaluation Biennial Conference

European Evaluation Society

Veranstaltungsdatum: 26.10. -

30.10.2026

Veranstaltungsort: Lille Grand Palais,
France



**EUROPEAN
EVALUATION
SOCIETY**

[Anmeldung und Informationen](#)

Evaluation 2026: Evaluation Across Boundaries

American Evaluation Association

Veranstaltungsdatum: 16.11. - 20.11.2026

Veranstaltungsort: Charlotte, North
Carolina, USA

Beitragseinreichungen bis: 01.05.2026



**AMERICAN
EVALUATION
ASSOCIATION**

[Mehr Informationen](#)

Evidence – Excellence – Relevance? Current Perspectives on the Contested Relations between Research, Practice, and Politics

**Konferenz des Netzwerks
"Bildungsforschung im
Berufsfeld" (BiB)**

Veranstaltungsdatum: 18.02. -
19.02.2027

Veranstaltungsort: Zürich

Beitragseinreichungen bis: 30.06.2026



[Mehr Informationen](#)

Publikationen

Zeitschrift für Evaluation (ZfEv), Ausgabe 01/2026, 25. Jahrgang

Die neue Ausgabe der Zeitschrift für Evaluation steht ab sofort digital und als Printausgabe zur Verfügung. Im Rahmen eines Special Issues widmen sich fünf Originalbeiträge dem Thema "Evaluation in der Gesundheitsförderung". Petra Wagner und Karin Waldherr führen als Herausgeberinnen des Special Issues im Editorial in das Heft ein.

Der erste Beitrag von Hannah Paul, Günter Ackermann, Gudrun Braunegger-Kallinger, Ludwig Grillich, Ursula Griebler, Elisabeth Nöhammer, Gerlinde Rohrauer-Näf, Irina Vana, Ursula von Rüden & Andrea Zumbrunn vergleicht die Evaluationskulturen in der Gesundheitsförderung im DACH-Raum.

Robert Griebler, Martina Nitsch, Denise Schütze, Katharina Brugger, Irina Vana & Ursula Griebler stellen im zweiten Beitrag das österreichische Wirkungsmodell zur Evaluation von Initiativen und Interventionen in der Gesundheitsförderung vor.

Ebenfalls für Österreich berichten Gerlinde Rohrauer-Näf, Nicole Hochmeister & Irina Vana im dritten Beitrag vom Good-Practice-Portal für Gesundheitsfördermaßnahmen.

Die Evaluation von Qualitätssicherung am Beispiel eines Förderprogramms für Mentale Gesundheit nimmt Petra Wagner im vierten Beitrag in den Blick.

Abschließend zeigt Gert Lang mittels Vorher-Nachher-Design, welchen Einfluss Fortbildungsmaßnahmen auf die Kompetenzsteigerung in der Gesundheitsförderung haben.

Neben dem Special Issue erscheint auch der erste Originalbeitrag aus dem Themenfokus "Evaluation und kirchliche Praxis" in diesem Heft. Maike Ritzer, Michael Herbst und Patrick Todjeras stellen ein theoretisches Konzept zur Messung von gemeindlichem Wohlbefinden als Wirkungsziel vor.

Ergänzt wird die Ausgabe durch einen Praxisbeitrag zur Indikativen Wirkungsmessung und eine Rezension vom Handbook on Evaluation, Herausgegeben von Reinhard Stockmann. Wie gewohnt informiert der DeGEval-Infoteil über die vielfältigen Aktivitäten der DeGEval-Arbeitskreise, in dieser Ausgabe mit Berichten zur Jahrestagung 2025 und der Neuwahl des DeGEval-Vorstands.

Auch bei dieser Ausgabe wird es im Rahmen des Lesedialogs wieder die Möglichkeit geben, mit ausgewählten Autor:innen aus diesem Heft ins Gespräch zu kommen.

Weitere Hinweise dazu finden Sie [hier](#).

(Text: Paul Reimers, Redaktion der Zeitschrift für Evaluation)

[Zur Zeitschrift für Evaluation](#)

DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.
An der Trift 40
66123 Saarbrücken
Mobil: +49 (0) 152 / 56123078
E-Mail: info@degeval.org
[Webseite](#)

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Philipp Pohlenz (Vorsitzender)
Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sonja Kind
Dr. Franziska Pfitzner-Eden
Dr. Jan Tobias Polak
Prof. Dr. Markus Seyfried
Susanne von Jan, M.A.

Verweis auf andere Webseiten

Für alle hier befindlichen Hyperlinks gilt: Die DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V. bemüht sich um Sorgfalt bei der Auswahl dieser Seiten und deren Inhalte, hat aber keinerlei Einfluss auf die Inhalte oder Gestaltung der verlinkten Seiten. Die DeGEval übernimmt ausdrücklich keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Ihre Daten schützen wir im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Sie haben sich in der Vergangenheit für unsere Arbeit zum Themenfeld Evaluation interessiert, haben vielleicht unsere Angebote genutzt oder an unseren Veranstaltungen teilgenommen, beziehen die DeGEval...Mail, den Newsletter oder haben ein Benutzerkonto auf unserer Website. Am 25. Mai 2018 ist die neue EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten. Wir haben unsere Datenschutzmaßnahmen daher dementsprechend angepasst, damit wir auch weiterhin im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften mit Ihren Daten arbeiten können. Alles Wichtige finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).



[Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen](#)